

2427 053

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 131/73

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

**Anna S [REDACTED] geborene D [REDACTED],
[REDACTED] B [REDACTED] Str., B [REDACTED], L [REDACTED], England,**

**- Prozeßbevollmächtigter: Klägerin und Beschwerdeführerin,
Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED]-**

g e g e n

**Bundesrepublik D e u t s c h l a n d ,
vertreten durch das Bundesverwaltungsamt in Köln,
Habsburgerring 9,**

Beklagte und Beschwerdegegnerin

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 13. Juli 1976 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom 30. Oktober 1972 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil beruht auf der tatrichterlichen Würdigung des festgestellten Sachverhalts und der von der Klägerin vorgelegten ärztlichen Zeugnisse. Es hält sich im Rahmen der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (vgl. RnW 1972, 352). Fragen von rechtsgrundsätzlicher Bedeutung wirft der Rechtsstreit nicht auf.

Auch die Verfahrensrügen der Klägerin rechtfertigen nicht die Zulassung der Revision (vgl. RnW 1967, 281 Nr. 33; 431).

Mai

Zorn